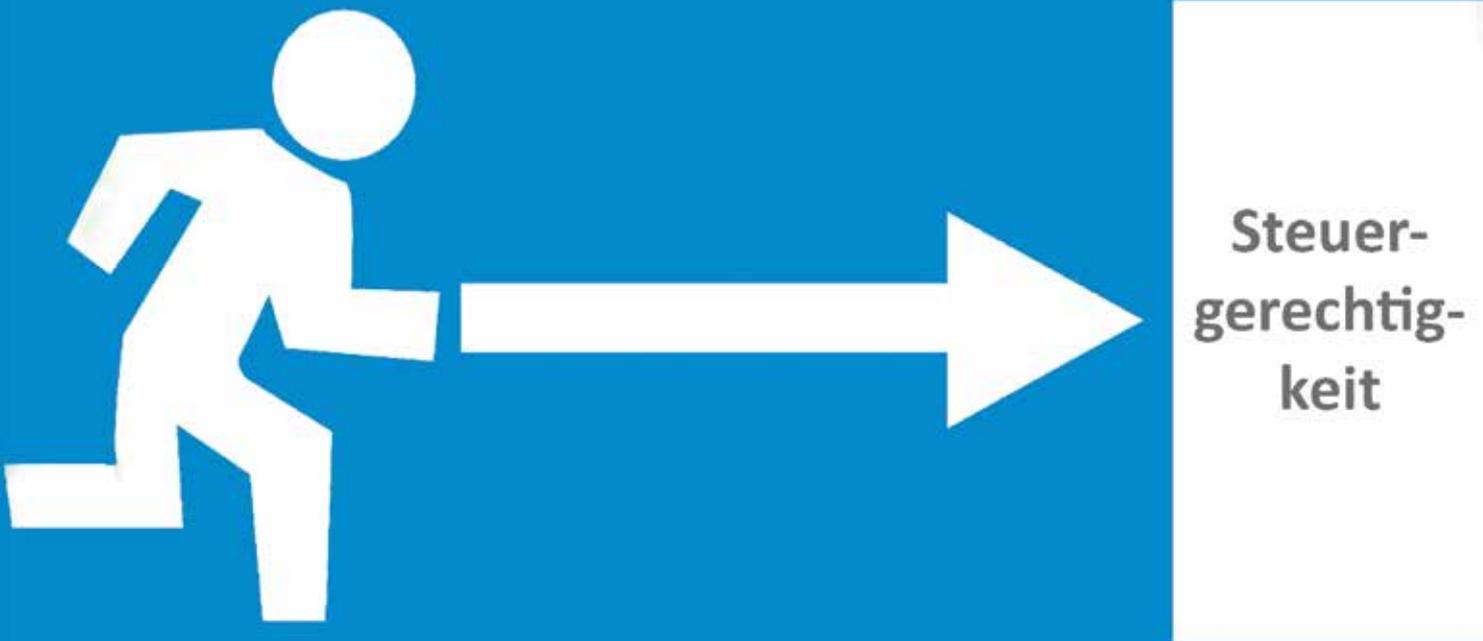


Der Kampf der DSTG für Steuergerechtigkeit geht weiter

An Steuergerechtigkeit führt kein Weg vorbei!



Weitere Themen

Revisionsverfahren:
Besteuerung von
Bargeldumsätzen
bleibt Dauerbrenner

Hinweisgeberportal:
Vorwürfe gegen
den Fiskus sind
ehrschneidend



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

diese Zeilen schrieb ich kurz vor der Bundestagswahl am 26. September. Wenn Sie sie lesen, wird die Wahl bereits gelaufen sein. Wählerinnen und Wähler werden als „Souverän“ gesprochen und den Parteien den Auftrag erteilt haben, eine neue Regierung zu bilden. Als Finanz- und Steuerleute sind wir natürlich besonders gespannt, was man politisch auf unserem Sektor vorhat. Im Wahlkampf lautete die Zauberformel: „Unter dem Strich keine Steuererhöhung.“ Mehr geben die vagen und auf Zeit spielenden Wahlprogramme („in Schritten“, „perspektivisch“, „belasten, um zu entlasten“) auch gar nicht her.

Im Wahlkampf fiel mir noch etwas auf. Etwas sehr Gravierendes, weil es unmittelbar mit unserer Zukunft und mit künftigem Wohlstand zu tun

hat. Es geht um das Thema „Digitalisierung“. Zu diesem Thema überschlagen sich die Wahlprogramme. Das Alexander-von-Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft hat die Ankündigungen analysiert: Es fand heraus, dass die sechs größten Parteien ihre digitalpolitischen Vorstellungen mit rund 270.000 Zeichen beschrieben haben. Im Format einer großen Tageszeitung könnte man damit ganze 18 Seiten füllen.

Zur Verblüffung vieler fand das Thema jedoch im Wahlkampf selbst fast gar nicht statt. Ich kann mich nicht erinnern, dass das „Mega-Thema“ in den drei Triellen – der Befragung der Kanzlerkandidaten beziehungsweise der -kandidatin durch TV-Sender – erörtert wurde. Diese Diskrepanz muss natürlich aufhorchen lassen. Handelt es sich bei den 270.000 Zeichen nur um heiße Luft?

Dabei klingen die Stichworte ja ganz schön: Digitalisierung der Wirtschaft und der Verwaltung, digitales Homeoffice, digitale Dividende, digitale Freiheitszonen, Digitalministerium, Bekämpfung von Cyberkriminalität und Datendiebstahl, Internet für Schulen, Glasfaserausbau, ein Laptop für jedes Kind, Internet als staatliche Grundversorgung, Besteuerung von Digitalkonzernen, Behördengänge per Smartphone, künstliche Intelligenz. Ja, sogar von digitalen Gewerkschaften ist die Rede.

Andererseits wird nicht erläutert, wie das alles umgesetzt werden soll. Digitalisierung fällt bekanntlich nicht vom Himmel. Es bedeutet harte, oft jahrelange Projektarbeit. Mit Chancen, aber auch mit Risiken und Nebenwirkungen. Gerade wir in der Finanzverwaltung können davon ein Lied singen. Dabei bin ich mir völlig sicher: Ein Bundesdigitalministerium kann so gut wie gar nichts bewirken, außer vielleicht Förderbescheide zu verteilen und zuvor eine riesige Administration aufzubauen. Allein der deutsche Föderalismus, gepaart mit der grundgesetzlich garantierten Kommunalautonomie der Gemeinden, lässt zentral gesteuerte Lösungen gar nicht zu. Zudem braucht man ein Heer von Experten, die das alles realisieren, die es aber gar nicht gibt. Und man braucht sehr viel Geld. Von Datensicherheit und der riesigen Gefahr von Cyberkriminalität will ich noch gar nicht reden.

Daher bin ich sehr gespannt: Sind die 270.000 Zeichen Worthülsen, oder geht man die Sache – neben dem Klimaschutz – als „Mega-Thema“ an?

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr

Thomas Eigenthaler, Bundesvorsitzender

> DSTG

>	Rückblick auf den Tag der Steuergerechtigkeit: Steuergerechtigkeit geht uns alle an	4
>	Ein Beitrag von Finanzminister Dr. Danyal Bayaz, Stuttgart: Betrug an uns allen	5
>	Die Besteuerung von Bargeldumsätzen bleibt ein Dauerbrenner: Revisionsverfahren von „besonderer Bedeutung“	6
>	DSTG weist Kritik an Hinweisgeberportal zurück: „Vorwürfe sind ehrabschneidend“	7
>	Kurz notiert	7
>	Verzinsung von Steueransprüchen muss neu geregelt werden: Urteil des Bundesverfassungsgerichts bringt Klarheit	8
>	Nachruf auf einen „Steuergerechten“: Klaus Tipke mit 95 Jahren gestorben	8
>	DSTG-Bundesleitung und dbb rufen zu einer aktiven Mittagspause auf: Am 27. Oktober Solidarität zeigen	9
>	Erfolgreicher 19. Bundesjugendtag in Bayreuth: Mehr als Paragrafenreiter – Gerechtigkeit ist unser Ziel	10
>	Kurz notiert	11
>	Manfred Lehmann mit 99 Prozent im Amt bestätigt: Ein eindrucksvoller Vertrauensbeweis	12
>	Zusammenkunft der Bundesleitung und der Geschäftsführung der Bundesfrauen: Endlich wieder ein Meinungsaustausch in Präsenz	13
>	Aus Sicht der Senioren kritisch hinterfragt: Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?	14
>	Projekt „Gemeineschwester Plus“ in Rheinland-Pfalz: Unterstützung und Beratung für Menschen ab 70	14
>	Nachgefragt bei ... Jochen Rupp	15
>	Tauschcke	16

> dbb

>	dbb Bürgerbefragung 2021: Der Staat in der Vertrauenskrise	17
>	nachrichten	19
>	einkommensrunde 2021: Tarifverhandlung für den öffentlichen Dienst in Hessen	22
>	13. dbb Forum Personalvertretungsrecht: Interessenvertretung im öffentlichen Dienst der Zukunft	24
>	senioren – Mögliche Doppelbesteuerung von Renten	28
>	frauen – Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung	30
>	15 Jahre Antidiskriminierungsgesetz in Deutschland	32
>	interview – Prof. Dr. Martin Voss, Leiter der Katastrophenforschungsstelle der Freien Universität Berlin	34
>	Infos für den Katastrophenfall: Warn-Apps	38
>	Ideencampus „Extrem menschlich“	39
>	blickpunkt Beratungsangebote für Kommunen: Mit Klimaschutz gegen die Extreme	40
>	meinung – Versagen in der Krise: Resilienz und Überheblichkeit	42
>	drei fragen an ... Gerd Friedsam, Präsident des Technischen Hilfswerks (THW)	44
>	mitgliedsgewerkschaften	46